

Der Krieg.

Suleiman Pascha und Mehemed Ali Pascha sind plötzlich in Konstantinopel eingetroffen. Zu welchem Zwecke ist noch unbekannt. Sollte vielleicht auch Suleiman seines Commandos entbunden sein?

Aus Kamarki südlich von Pleona vom 19. d. wird nach Konstantinopel gemeldet, daß die dortigen Hüfen mit Schnee und Eis bedeckt und die Engpässe unpassierbar sind.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird mitgeteilt, das russische Commando habe die fremden Consuln in Erzerum auffordern lassen, die Stadt zu verlassen, da die regelrechte Belagerung und Beschließung derselben in kürzester Zeit beginnen werde.

Ein in Petersburg eingetroffenes officielles Telegramm aus Tiflis vom 20. d. meldet: Am 17. d. nahm unser Detachement unter General Komaroff A r o n a u t s i h. Unter Verlust bei diesem Kampfe ist ganz unbedeutend.

Deutsches Reich.

Vorläufig ist der Zusammenritt des Reichstags für den 27. Jan. l. J. in Aussicht genommen; der Schluss des Landtags wird wohl mit Ende Januar eintreten können.

Der Abg. v. Ludwig wird demnach aus der Fraction des Centrums ausgeschieden, jedoch in allen Reichstags- und Schlußfragen nach wie vor mit dem Centrum stimmen.

Die Prinzessin Marie von Württemberg, Gemahlin des Kronprinzen von Preußen, ist am 19. d. M. von einer Tochter glücklich entbunden worden.

Der Landesauschuß in den Reichslanden befragt die Rückkehr der Optanten und die diesbezüglichen zweifelhaften Rechtsverhältnisse und empfahl der Verwaltung eine Anstrengung als wünschenswert.

Wie der „Wes. Ztg.“ geschrieben wird, ist man sich in Marinekreisen darüber klar, daß der Flottenbauplan bis zum Jahre 1882 nicht zur Ausführung gelangen kann. In erster Linie haben finanzielle Gründe dazu geführt, die neuen Schiffsbauten zu beschränken und die begonnenen langsamer weiterzuführen.

Italien.

Der „Röm. Ztg.“ wird aus Rom vom 20. d. gemeldet: Gestern in später Abendstunde war hier das Gericht vertheilt, die Neubildung des Cabinets zu erledigen. Das neue Cabinet werde aus folgenden Mitgliedern bestehen: Depretis Präsidium, Finanzen und zeitweilig bis zur Genehmigung der Bahnverträge auch Arbeiten, Crispi Novero, Mancini Aeußeres, Martini Unterricht, Conforti Justiz und Cultus, Genala Aderbau, Industrie und Handel, Brin Marine, Rosillanti (nach Andern Bertolo-Viale) Krieg.

Halle, den 21. December.

Angewendet durch Herrn Zimmermeister Drost hat sich hier in Halle ein Comie gebildet zu dem Zwecke, hierseitlich ein Antidote-Anstitut nach dem Muster des berliner Handbier-Anstittus ins Leben zu rufen. Das letztere ist ein auf Gegenwärtigkeit beruhender, unter hiesiger Oberaufsicht stehender Verein von Besitzern hiesiger Grundstücke, der die von den Mitgliedern entworfenen Kapitalien in hiesigen Handbieren gewährt. Das Vertheilen der Gegenstände ist in einem weiten Umfang sehr haltend, partizipieren sämtliche Befehlshaber an dem zu erzeugenden Gewinn und der Zins für ihre Capitaltheile wird mithin nicht nur ein möglichst niedriger, sondern ihnen auch die Möglichkeit geboten sein, in einem Zeitraum von 20 bis 30 Jahren ihre Schuld zu amortisiren. Obgleich wir in Halle von den schätzenswerthen Folgen der Krautperiode vernachlässigt sind, ist inwiefern das Creditbureau und die Creditbank unserer hiesigen Grundbesitzer nicht gering.

Geschenk-Literatur.

IV. (Schluß).

Wir beginnen mit den Jugendschriften auf dem Gebiete der Wissenschaft, welche in geeigneter Darstellung mehr als alle andern den Knaben in seinem träumerischen Datenbrange begeistern, während sie den Kreis über die Ränge des einzelnen Lebens durch den Einblick auf das dauernde Leben der Menschheit tröstet. Es geriebt uns wie sicher auch unsern Lesern zur Vergnügung, daß es auf dem Gebiete der Geschichte gerade ein Hallischer Verlag, der der alterthümlichen Waisenhauseibuchhandlung ist, welcher eine Anzahl der beigegebenen Jugendschriften veröffentlicht. Da ist die unter Dr. Friedr. Aug. C e f f e n s benachter Zeitung erscheinende „Jugendschriften des griechischen und deutschen Alterthums“, zuerst zu nennen, ferner die noch immer nicht veralteten B e r e f e r s „Erzählungen aus der alten Welt“, welche Herr M. W a l s i n in drei Bänden herausgegeben hat, daneben eine hübsche Volksausgabe in einem Bande, die die musterhaften Arbeiten des Professors D e r z b e r g enthält. Die Geschichte der Vorkriege nach den Quellen“, die W e s e n s e n s Kriegen nach P a n o s i a n a s „Kronos und der Feldzug der 10,000 Griechen mit Karte von Prof. K r e p e n z“ und endlich die asiatischen Kriegen nach dem Gesetze 2 Bde., mit Karte von K r e p e n z“ und in ihrer klassischen Vertieflichkeit für Jünglinge und Männer ebenso werthvolle Gaben, wie dieselben Verfasser Darstellungen aus der römischen Geschichte: „Rom und König Pyrrhus“ und „Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius.“ Auch die übrigen „Darstellungen aus der römischen Geschichte“, von D e a r J ä g e r und H e f, wegen derer wir auf den ja leicht zugänglichen Catalog verweisen, sind von anerkanntem Werthe. Um sie reihen wir die mit großer Selbstständigkeit und wohlwollender Wärme geschriebenen Bücher von D i e r n a l d: „Griechische Sagen als Vorbild zum Studium der Tragiker“, 3 Bde., und „Erzählungen aus der alten deutschen Welt“, 8 Bde. An die Quellen führen uns die „alten deutschen Volksbücher“, welche D i e r n a l d in 5 Bdn. herausgegeben hat. Das erste Bändchen enthält „Reinete Fuchs“. Die „Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter“, herausgegeben von Prof. Dr. D. W a s e m a n n, dessen Name schon die Begleitigkeit des Werkes verbürgt, umfassen bis jetzt 7 Bde., welche zusammen 12 M. 90 Pf. kosten. Enger Anknüpfung an die besten Quellen zeichnet diese Bücher aus und giebt ihrer Darstellung ein eigenartiges Colorit. Auch der so vielseitige und tüchtige Leubner'sche Verlag bietet

Dieses erhellt schon daraus, daß allein in der Zeit vom 1. Dec. 1876 bis 1. Dec. 1877 obwohl in dieser Zeit die private Bauthätigkeit eine äußerst geringe war, der Umlauf an Hypotheken auf hiesige hiesige Grundstücke doch die enorme Ziffer von ca. 5 Millionen Mark erreichte. Dem neuen Unternehmen wird sich, wie daraus zu schließen, ein großer Wirkungskreis eröffnen. Wir wünschen ihm die beste Förderung.

Von ärztlicher Seite wird uns mitgeteilt, daß die in fast jeder Zeitungsummer jetzt gemachten Empfehlungen der G u n d o r f s c h e n T h e r e i e n i n v o l l v o n U n w o r t e n s i n d. Wenn der Verehrter der Thierpillen ein Selbstmörder ist, so sollte er denn doch wissen, daß Thierpillen zu machen gar keine Kunst ist, daß diese vom Apotheker gemachten Wunden leicht und gut zu nehmen sind und endlich daß sich der Preis von 6 Thierpillen aus unsern Apotheken pro Tag bei Weitem billiger stellt als 10-12 Thierpillen (etwa der Preis der G u n d o r f s c h e n Kapseln). Welche Dreifachheit liegt darin, wenn es in den Reclamen heißt: mit 2-3 Thierpillen bei jeder Mahlzeit kann man die „hartnäckigste Erkältung“ und jeden Umlenkerarzt in geringer Zeit heilen. Man kann damit selbst der bereits vorgeschrittenen Lungenschwindsucht Halt gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Thier die Anweisung () der Thierpillen auf 1. u. — ist das nicht der kaisliche Schmeißel? Die bisherigen ärztlichen Erfahrungen haben gelehrt, daß der Thier in gewissen alten Fällen von chronischem Brustlath die Absonderung aus der Athmungsstrecke beschränkt — bei frischen Brustlathen doch e r n e m a l s! — und in solchen Fällen er b e r h e i l e n v o n M e n s c h e n v e r m e d e t, j e d o c h f a k t n i e i n W i l l e n, d a i n d i e s e r Z u s a m m e n h a n g d e r T h e r e r e r i t i n W a g e n a u f g e h e n w e r d e n m u s s, u n i n d a s B l u t u n d v o n d a i n die Athmungsorgane zu gelangen, sondern als Thier r u c h e r u n g e n, i n d e m f i r e i n B o a r F e n n i g e T h e r e a u f s o c h e n d e s W a s s e r o d e r a u f e i n e K a l t e P l a t z z u W e r d u n g g e s e n n e t u n d n u n d i e T h e r e d i n n e e i n g e n e h m e n w e r d e n. S o b i e l z u v e r s i c h e r n, d e r a n s a n d e r e r z e n d e n S e i t e n d e s T h e r e s. W e r d e n s i c h d a z u n o c h w e i t e r e D u m m e f i n d e n?

Werkzeuge in der Arznei.

II.

Eine Frage drängt sich uns nummero auf: Wie war das Leben in Bezug auf das Klima, wie schickte man sich vor der Kälte, wie bereitete der Körper das erregte Blut? Diese Frage beantwortet die Wissenschaft durch Hervorhebung der Thatsache, daß die Vögel der Steinzeit in einem großen Theil dieser Periode das Feuer nicht besaßen, nicht benutzten. Einestheils ist dies durch Sagen v n f e u e r l o s e n V ö l k e r n, a n z e n t e i l s d u r c h F u n d e v o n u n t e r g e h a n g e n e n W o h n p l a t z e n, i n w e l c h e n S p u r e n v o n F e u e r g e b r a u c h n i c h t v o r k o m m e n, b e s t ä t i g t. S t e l l e m a n s i c h n u n e i n m a l v o r, w e l c h e n M a n g e l d i e s w o r! E r s t e n s s e h t e d i e E r w ä r m u n g. W i r b e t r a c h t e n d i e s e l b e i n e i n e m K l i m a, w i e d a s u n r i g e, a l s e i n n o t w e n d i g e s L e b e n s b e d ü r f n i s s, u n d d o m ü s s e n w i r a n n e h m e n, d a s i n d e n h a r t e n W i n t e r n, w i e s i e b e i u n s v o r k o m m e n, i n u n s e r e n G e g e n d e n M e n s c h e n g e l e b t h a b e n, o b n e d a s F e u e r z u k e n n e n. H ö h e r n o c h a l s d e r W ä r m e m a n g e l, o d e r m i n d e r l e n s e b e n s o h o c h, i s t b e r d e s N a c h t s z u v e r a n g e l i c h. W i e e n d l o s u n d f u r c h t b a r m ü s s e n d e n d a m a l i g e n M e n s c h e n d i e l a n g e n A b e n d e, w i e f r i s h b e r e i c h e n d e N a c h t v o r g e k o m m e n s i e n! D i e s e n Z u s t a n d m a c h t e d a s F e u e r e i n E n d e. E s i s t v i e l f a c h d a r ü b e r g e g r i t t e n w o r d e n, o b d a s F e u e r a l s e i n e E n d e t u n g o d e r a l s e i n e E r f i n d u n g z u b e r a c h t e n s e i. L ä n g e r e i t h a t m a n s i c h a l g e m e i n d e r e r t e n V o r g e s e h e z u g e n e t, i n d e m m a n a n n a h m, d a s d i e V e n n g e r t h e i l e i n d e r N a c h t a u s g e b e n e n F e u e r s v o n M e n s c h e n e r k a n n t w o r d e n s e i. A b e m a n g e l e n i n d i e d a r f i g e n W o h n p l a t z e r d e r W i l d n i s t g e h e n e i n g e f a h r e n i s t, s o k a n n d i e E r f i n d u n g m i t i h r e n f o l g e n n u r S c h r e c k e n u n d A n g s t h e r v o r g e h e n h a b e n, s i e t a n n n i c h t d i e V e r a n l a s s u n g g e w o r d e n s e i n, s i c h a n d a s e n f e l i g e U n g e h e u e r, w e l c h e d i e H ü t t e n v e r z e h r t e, b e r a n z u t r e t t e n, u n e s a u f z u f a n g e n u n d z u r D e n n u n g z u z ä h m e n. W i r m ü s s e n a n n e h m e n, d a s d a s F e u e r e r f u n d e n w o r d e n i s t. N a c h C a s p a r i ' s D e e h a b e n d i e A r b e i t e r d a s F e u e r

erfunden, d. h. diejenigen Menschen, welche die Stein- und Kupfergeräthe, die Fäden, die Spinnspinn, die Heile anfertigten. Eine Arbeitstheilung hat nämlich schon in der Steinzeit stattgefunden. Eine der erlauchtesten Entdeckungen, die man machen konnte. Wir finden die Feuersteine und andere Materialien an manchen Stellen haufenweise zusammen; offenbar hatten dort Werkstätten bestanden. An einer gewissen Stelle im Böhmerlande sind hunderte Tausende von Steinen zusammengehäuft, nicht bloß fertige, sondern auch halb fertige, angefangene, verworfene, eine große Zahl von Bruchstücken. Dort bestand also eine Art von Fabrik, dort arbeitete wohl ein Theil der Dorfgemeinde und fertigte die Waffen für die Uebrigen. Diese letztere Arbeitstheilung beruht aber auf einem eigentümlichen Verhältnis zwischen den Arbeitenden und den Nichtarbeitenden. Unter den letzteren müssen wir uns diejenigen vorstellen, welche die Jagdbeute heranschafften, die Starben, die Gesunden, welche in den wilden Wald gingen, den Urtier zu überfallen, den Bären zu bekämpfen. Die Schwächlichen dagegen, die Krüppel, die Lahmen, die nicht auf die Jagd ziehen konnten, mußten daheim arbeiten. Der unglücklich und lebend war, mußte sich der schwereren Bearbeitung der Steine unterziehen. Die Arbeit war unheilvoll, als daß sie freiwillig wäre übernommen worden. Die Stärkeren zwangen die Schwächeren dazu. Wir wissen aus Beobachtung der Wilden, daß heute noch Heimliches geschieht. Wir kennen Indianer, bei welchen die Krüppel, die Verwundeten, die Siechen arbeiten müssen, während die Gesunden auf die Jagd gehen. Die Arbeiter der Urzeit mußten beim Reiten von Holz auf Stein, beim Ausbohren der Hölzer die Wahrnehmung, daß das Holz heiß wurde, daß es zuerst verholzte, daß sogar dann und wann ein Funke heraussprang. Es mag das viel hunderttausend Mal geschehen sein, bis man sich daran gewöhnt, bis man die Geschicklichkeit erworben, den Funken hervorzuholen, bis man dazu gekommen war, den Funken zur Flamme zu entwickeln; bis man die erzeugte Gluth nicht mehr fürchtete, sondern sie als etwas Gutes anzusehen anfang. Während dieses allmählichen Umpflanzens, welcher dazu führte, daß man vom Feuer Nutzen zu ziehen begann, vollzog sich unmerklich eine merkwürdige Aenderung in der socialen Stellung der Arbeitenden, indem sie es waren, welche entdeckten, daß das Feuer zu vielen Dingen gut war; z. B. zum Gehen von Licht und Wärme, zum Heilen von Krankheiten, zum Ausstreichen der Baumstämme und zu hunderten anderen Zwecken. Aus den Unglücklichen wurden Vielgüter, Vielumworbene, allmählich, mit der zunehmenden Entwicklung ihrer Kräfte, Schwangen sie sich auf eine hohe Stufe. Nach Caspari entwickelte sich aus diesen Vorgängen das Priesterthum, die religiöse Idee überhaupt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Die fortwährenden Ausgrabungsarbeiten in Olympia haben wieder zu einem höchst wichtigen Funde geführt. In einem Keller wurde ein Rundbau, wahrscheinlich das Hippodrom; der Mittelpunkt desselben liegt 23 Met. westlich von der Südwestecke des Hera-Tempels. Es ist ein Peripteron von 15 Met. Durchmesser. Die Kreuze ist erhalten. Es ist dies der von Panofanis beschriebene, hinfällige Rundbau von Bactrien, mit einem breiten Marmorloof als Stütz, in welchem die radial gerichteten Spalten zusammenstießen. Der Bau hatte König Philipp von Macedonien nach der Schlacht von Gárona als Beigebäude in Olympia erbauen lassen, um in demselben die Standbilder seiner Familie aufzustellen. Hier die Topographie der Altis und für die Stellung der Bauanlagen ist die Wiederentdeckung von großer Bedeutung.

In Stuttgart hat sich ein Auschuß zur Sammlung von Beiträgen für ein Denkmal gebildet, durch das die Angehörigen des hochbedienten Naturforschers und Weltreisenden Theodor v. S u e g l i n u n g e g e n e r t w e r d e n s o l l.

— Louise Erhardt (Gräfin v. d. Voß) trägt sich mit der Absicht, der Bühne für immer Valed zu sagen.

Wassenschied von Frankfurt, Fr. Otto in der Erzählung „Aus dem Tabakscollum und der Popstift“ und in „Der große König und sein Heer“, welches die Ereignisse, die Zugunz oberirdisch fessende Buch jetzt bereits in fünfter Auflage vorliegt. Eine Gattung für sich bildet „Nulmann, Naturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit des Babylonischen und des Hohenbären. Nüchterer aber würde das Buch eine kulturgeschichtliche Erzählung heißen. Der Verfasser Dr. F. W e i n l a n d, welcher diese Wälder der Erde in jeder wie in alter Zone kennen gelernt, hat es unternommen, unter gewissem Vorbehalt die Kultur der letzten vorgeschichtlichen Epoche aus zahllosen Funden ermittelt worden ist, eine Geschichte zu schreiben, in welcher diese Zeit uns vollkommen lebendig wird. Nur einen Fehler hat er dabei nicht vermeiden können, welcher freilich auch gar zu nahe lag: eine gewisse stiltliche Ueberspannung der Urmenigen, welchen gegenüber die Kelte (die Kelten), die schon im Vande, d. h. in den unteren Thälern der rauhen Alb, hausten, desto schwächer erschienen. Dadurch wird übrigens der Werth des Buches als eines Bildungsmittels für die Jugend durchaus nicht verringert. Ein Anhang giebt in der Form von Bemerkungen zu einzelnen Stellen überall die wissenschaftliche Begründung. Wir können das Buch, trotz einzelner Bedenken, welche jedoch nicht pädagogischer Art sind, als ein höchst empfehlendes und glauben, daß es manchem Jüngling sehr zu Gute kommen wird, wenn es gelesen wird. In gewisser Weise schließt sich hier das „Aeneter des Capitán Magao“ (des phönizischen Umlagers von Afrika) von Dr. Karl D y p p e l an, obgleich hier ethnographisches, Geographisches und kulturgeschichtliches überwiegt. Kein Buch dürfte geeigneter sein die Jugend mit den so viel genannten und so wenig bekannten Phönizern näher bekannt zu machen. Wenn historisch ist, „Das Buch merkwürdiger Kinder.“ Der Herausgeber, Franz Otto, hat mehrere Mitarbeiter gehabt und es ist nicht gelungen die Spuren verschiedener Hände überall zu vermissen, doch scheidet das weniger, weil ja jede Erzählung in sich abgeschlossen. Von diesen Erzählungen dürfte die von Conradin, des N. Schöpfung ist in jeder Darstellung auf die Jugend mit der Gewalt einer Tragödie wirkt, die von Whittington, die von Joh. Gottfr. Semme und endlich die von Rospar D a u s e r, dessen Fortschritt und Ende noch immer ein Räthsel sind, die gelungensten sein.





**Seidene Tücher** **Moderne Herrengarderobe** **Seidene Tücher**

Die neuesten Reiseröcke verschiedener Größen, Reise-Anzüge, Ueberzieher u. s. w. kauft man am billigsten bei

**Klos & Co.,**  
Leipzigerstraße 5.

**Zum Weihnachts-Feste**

empfehle mein reichfortirtes Lager, das Neueste und Feinste in

**Filz-, Seiden- und Stoffhüten**

in den neuesten Facons (Frühjahrsmoden 1878 schon vorräthig). Zu gleich empfehle mein großes Lager in Filzschuhen und Pantoffeln hier mit besten

**Markt 25. C. Müller, Markt 25.**  
Bestellungen wie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**Original-Howe-Nähmaschinen**  
(anerkannt die vorzüglichsten der Welt)

für Familiengebrauch und alle technischen Zwecke offerirt als

**passendes Weihnachtsgeheimt**

zu billigsten Fabrikpreisen

**M. Triest, Neue Promenade 14, I.**  
Vertreter der Howe Machine Co. Limited.



**Gr. Klausstraße Nr. 5.**  
Mein Lager selbstgefertigter

**Schuh- u. Stiefelwaaren**

ist auf das Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefelsohlen von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder. Bei der anerkannt besten Arbeit werde ich stets die allerbilligsten Preise stellen.

**C. G. Müller**  
Schuhmachermeister.

NB. Bestellungen nach Maß werden unter Garantie des Gutes pünktlich ausgeführt.

Reparaturen schnell u. billig. Gummi-Sohlen werden auf Stiefeln in 10 Minuten angelegt. D. D.

**Die Tuchhandlung von M. F. Götzte,**

empfeilt ihr Lager aller Sorten Winterstoffe, wie: Floconé, Perle, Ratiné, Double etc. zu Ueberziehern und Buckskins zu Anzügen in der verschiedensten Fabrikation des In- und Auslandes nebst fortirtem Tuchlager eigenen Fabrikats.

Geschäftsprinzip: Billig und reell.

**Damenkleidertuche,**

eignes Fabrikat, in vorzüglicher Qualität und Schwere, modernsten und schönsten Farben, empfiehlt zum billigsten Preise

die Tuchhandlung von

**M. F. Götzte, Domplatz 10, I. Etage.**

**Christbaumständer u. Gärtchen**

von Schmiedeeisen, jedes Jahr wieder zu gebrauchen, offerirt

**Christian Glaser,**  
große Klausstraße 24 u. kleine Klausstraße 9.

**Wärmesteine**

empfeilt in sehr großer Auswahl

**A. Heidenreich, gr. Märkerstr. 27, nahe am Markt.**

**Ausverkauf.**

Die aus der Judmann & Ballin'schen Concurs-Masse herrührenden Restbestände von Wiener Bronce-Waaren sollen

**grosse Steinstrasse Nr. 8**

gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Geschäfts-Local ist des Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Unter Garantie der Reinheit empfiehlt billigst:

**Moussir. Hochheimer, Etiquette nach Auswahl, do. Maitrank, do. div. Limonaden, Himbeer-, Erdbeer-, Citrone-,**

in 1/2 und 1/3 Champ.-Flaschen bei eleganter Ausstattung.

die Fabrik moussirender Getränke von

**Herm. Gräger, Mühlweg 27.**  
Auch kleine Probe-Austräge werden prompt effectuirt.

**Bruno Coburg**

en gros Weinhandlung en detail

empfeilt zum bevorstehenden Feste:

Bowlen- u. Suppen-Weine	à 0,50.	pro Glas
Moselwein	à 0,60.	etw. höher
Rheinwein	à 0,70.	
Bordeauxwein	à 0,80.	

Bessere Sorten, sowie sämtliche Südwine, Spirituosen, Champagner etc. zu entsprechend billigen Preisen.

**f. Nizza Provencor-Oel**  
(Huile de vierge)

in Flaschen und ausgegeben, empfehlen

**Helmhold & Comp.,**  
Galle a. S., Leipzigerstraße Nr. 109.

die Ungarwein-Handlung von

**G. Dressel, Halle a. S.**

Comptoir: Charlottenstrasse 1a, Kellerei: im Nebengebäude des Hôtels zum „Russischen Hof“

offerirt garantiert unverfälschte, abgelagerte Naturweine per Casso

Rothweine.		Weissweine.	
Szegszarder	à 75	Budacsnyer	à 1
Carlowitzer	„ 10	Schmlauer	„ 30
Villayer	„ 10		
Ofner Adlersberger			
Eigenbau	„ 30	Ruster, weiss	in Ori- à 80
Erlauer	„ 50	Tokajer 7/1, feinst ginal	„ 2
Menescher	„ 60	Menescher, roth 7/1, feinst	„ 50

Da die leeren Flaschen à Stück zu 10 Pfg. wieder zurückgenommen werden, so stellen sich die Preise ausserordentlich billig.

Bestellungen von 3 Flaschen an werden frei in's Haus geliefert und bei Abnahme von grösseren Partien noch besondere Vortheile.

**Zu Weihnachts- oder Neujahrs-geschenken**

ein Sortiment aller Sorten zusammen für **15 Mk.** frei ins Haus.

Sämtliche Sorten Flaschenweine werden auch zu gleichen Preisen abgegeben bei den Herren:

**Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.**  
**W. Assmann, gr. Ulrichsstrasse 27.**  
**Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstrasse 98.**  
**Ernst Knoke, Leipzigerstrasse 66.**  
**Eduard Huth, Thorstrasse 1.**  
**J. Strässner, Bernburgerstrasse 13.**

Die schönsten

**Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften**

kauft man am billigsten bei

**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

Mein Lager

hochfeiner Luxuspapiere, englischer Postpapiere und Couverts mit Cassetten, fein gefüllte Papeterien, nebst Anfertigung aller Arten Monogramme u. Visitenkarten

empfeilt ich billigst.

**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

**Gestickte Gardinen**

verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels zu aussergewöhnlich billigen Preisen

**C. Tausch, Kleinschmieden 9.**

**Feinsten Genueser Citronat**

à Pfund 1 Mark. Sämtliche andere Artikel wegen Aufgabe des Geschäfts zu äussersten Preisen bei

**Ernst Zeschmar, Markt 11, neben der Börse.**

**Restaurant Brauerei Giebichenstein.**

Meine neu eingerichteten gut gelegenen Localitäten, namentlich auch für Gesellschaften, bringe in empfehlende Erinnerung.

Zugleich zeige die erfolgte Aufstellung eines neuen

**eleg. franz. Billards**

mit der Bitte um gest. fleißige Benutzung, ergeht an. Bier st.

**Fr. Haack.**

**Wiener Bierhalle, am Markt,**

empfeilt von heute ab:

**Stammtrüffel à Portion 30 Pfg.,**

außerdem reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen.

**H. Kiebeck'sches Bier.**

**Fr. Klopfleisch.**

**Schlafrocke**

in großer Auswahl von 4 Mk. an.

**Reiseröcke**

für Herren, den damit ganzlich zu raumen, unter Einfaufpreis.

**Winter-Ueberzieher**

in Perle und Floconé schon von 7 Bdr. an.

**Fantasie- und Reise-Anzüge**

der vorgerückten Saison halber zu fabelhaft billigen Preisen

empfeilt

das **Mode-Magazin**

**L. Löwenthal**

66. Gr. Steinstr. 66.

**Neujahrskarten!**

ernte und scherzhaft!

Für Wiederverkäufer

verdiene Neubeiten in Sortimenten von 3 Mark an.

**Heinrich Gundlach**  
Papierhandl., Breitestr. 32.

Die so beliebt gewordene

**Bella Diana**

empfeilt

empfangen, in 25 u. 50 Stück-Ristchen verpackt

**Alorik Bellon,**  
Kleinschmieden 1.

**Stadt-Theater.**

Sonnabend den 22. December

**Große Weihnachtskomödie für Kinder.**

Zum zweiten Male:

**Max und Moritz.**

Ein Bühnenstück in 2 Akten von 7 Streichen v. L. Gintler.

Anfang 5 Uhr.

**Zu ermäßigten Preisen.**

**Kühler Brunnen.**

Sonntag den 22. December

**V. Gastspiel**

der Damen-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 S.

**Alte Ressource**

heute Ulrichstraße 7.

Täglich

**Concert und Vortrag.**

**Zur Zufriedenheit,**

Spiegelgasse 10.

Ich bringe hiermit mein Local mit ganz neuer Bedienung in Erinnerung.

**W. Rappich.**

**Restaurant Münchener Brauhaus.**

Sonnabend den 22. December

empfeilt

**Pökelnochen mit Sauerkohl und Klößen.**

Hochachtungsvoll

**Hermann Richter.**

**Plattdütsche Club.**

Sonnabend den 22. December

**Damenabend** verbunden mit

**Wiennachtsfier.**

Anfang punkt 8 Uhr.

Um rege Beteiligung ersucht

de Vorstand.

**Hall. freim. Turner-Feuerw.**

Sonnabend den 22. Dec.

Abends 8 Uhr

Übung (Platzhof).

Das Comandé.

**Die Volkstüchle**

besindet sich Rathhausg. 7 im Hofe.

Marken für die ganze Portion à 25 S. für die halbe à 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch gr. Ulrichstraße 8 bei Herrn Neumann und gr. Ulrichstraße 37 bei Herrn Uebelhold verkauft.

Galle. Druck und Verlag von Otto Gumbel.

